

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 06.08.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Mobilitätsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0210 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 547010 Kostenstelle: 068-002-10000 Kostenträger: 5470-11 Investitionsnummer: Sachkonto: 7125000		

Betreff: Einführung und Erprobung eines On-Demand Shuttle-Systems als Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebots

Vorlage vom: 21.07.2020

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt der Einführung eines auf den Zeitraum 2021-2024 befristeten Regelbetriebs des On-Demand-Shuttle-Service (ODS) in Darmstadt zu.
2. Die zusätzlichen Bestellkosten für die Wissenschaftsstadt Darmstadt in Höhe von ca. 1,9 Mio. Euro (inklusive gegengerechneter zu erwartender Fahrgeldeinnahmen und Fördermittel) für das Jahr 2021, in Höhe von 1,4 Mio. Euro für das Jahr 2022, in Höhe von 0,6 Mio. Euro für das Jahr 2023 sowie in Höhe 0,5 Mio. Euro für das Jahr 2024 werden in den entsprechenden Haushaltsplänen der Wissenschaftsstadt Darmstadt bereitgestellt.
3. Der Betrieb soll im April 2021 aufgenommen und ab Juli 2021 bis Dezember 2024 das gesamte Stadtgebiet abdecken.

Anlagen: Projektbeschreibung von Seiten der HEAG mobilo (Stand 28.07.2020)

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 30. Juli 2020

Anlass und institutionelle Einbettung:

In dem am 30.08.2018 mit Magistratsvorlage 2018/0236 beschlossenen Green City Plan Darmstadt (GCP DA) wurde als eine der wichtigsten und wirkungsvollsten Maßnahmen zur Schadstoffreduzierung der Ausbau des ÖPNV als grundlegendes Ziel (Maßnahmen V-1 und V-2) festgehalten. Dabei wurde nicht nur die Ausweitung des klassischen ÖPNV in Form von Bahn- und Omnibusverkehren, sondern auch dessen Weiterentwicklung durch die Einführung von neuen, bedarfsorientierten Mobilitätsangeboten vorgesehen. Der On-Demand-Shuttle-Service (ODS) stellt ein solches bedarfsorientiertes Mobilitätsangebot, welches wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen V-2-1 und V-2-5 ist. Nach einer im Rahmen des GCP DA erfolgten positiven Bewertung der Potentiale dieser Angebotsform zur Emissionsminderung einerseits und zur Stärkung der ÖPNV-Nachfragebasis andererseits hat die HEAG mobilo einen Förderantrag im BMVI¹-Sonderprogramm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ für die Etablierung eines ODS in Ergänzung des Bestehenden ÖPNV gestellt und eine entsprechende Bewilligung erhalten. Der Fördermittelgeber BMVI gewährt eine Zuwendung für die Konzeption und Umsetzung des ODS, einschließlich der Fahrzeugbeschaffung sowie für den Zeitraum eines Jahres auch der Betriebskosten (sogenannte Anschubfinanzierung). In den ersten zwölf Betriebsmonaten, von April 2021 bis März 2022, wird das BMVI 25 Prozent der Betriebskosten finanzieren, für weitere 25 Prozent gibt es Finanzierungszusagen von Seiten des Land Hessen bzw. der RMV GmbH. Zwecks einer längerfristigen Erprobung der neuen Angebotsform kann aufgrund der bestehenden Förderlandschaft ein ausgedehnteres Zeitfenster von insgesamt 45 Monaten vorgesehen werden, in denen der befristete Regelbetrieb des Shuttleverkehrs zur Entfaltung kommen kann.

Die über die ersten zwölf Monate hinausgehende Betriebsphase soll durch das Land Hessen bzw. die RMV GmbH im Rahmen des Verbundantrags des RMV zum Sofortprogramm „Saubere Luft 2017-2020“ des BMVI gefördert werden, indem die Hälfte der Betriebskosten finanziert werden. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat entsprechende Zuwendungen für die Jahre 2022, 2023 und 2024 beantragt, für die Gewährung derer eine grundsätzliche Zustimmung von Seiten des HMWEVW² bzw. des RMV GmbH gegeben worden ist.

Die Einführung des Regelbetriebs eines app-gestützten Shuttleverkehrs ist als Option Bestandteil des am 03.12.2019 in Kraft getretenen öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) zwischen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der HEAG mobilo als internem Betreiber (§ 4 Abs. 3 ÖDA). Diese Option soll jetzt ausgeübt werden. Der ÖDA hat bereits als gesondert benannte Einzelpflicht der HEAG mobilo GmbH die Entwicklung integrierter Mobilitätsangebote unter ausdrücklicher Nennung und damit Einbeziehung in den ÖDA des Konzepts zur Einführung eines app-gesteuerten elektrischen Shuttleverkehrs (§ 2 Abs. 1 Nr. 5 lit. c) ÖDA) beinhaltet. Die Betriebsaufnahme des ODS bedarf einer Weisung gemäß § 4 Abs. 4 Nr. 2 ÖDA, welche aufgrund der Sonderstellung des Projektes als Option im ÖDA alleine durch die Stadt aufgrund Stimmrechtsvollmacht in Vertretung der Gesellschafterin HEAG Holding AG erfolgen kann.

1 BMVI: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

2 HMWEVW: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Angebotskonzept:

Der On-Demand-Shuttle-Service stellt eine neue, flexible Form des öffentlichen Personennahverkehrs, bei welcher Fahrten „on demand“, also auf Wunsch, kurzfristig und unabhängig von starren Fahrplänen gebucht werden können. Fahrgäste werden die Möglichkeit haben, den Shuttle-Service für eine Wunschstrecke zwischen zwei aus einer vorgegebenen großen Menge an virtuellen und physischen Haltepunkten, welche nach einem Fußweg von maximal 300 Metern erreichbar sein werden, digital per App oder analog, z. B. per Telefonanruf, zu bestellen. Der digitale Kommunikationskanal wird über die Buchungsoption hinaus ebenfalls erlauben, den Service zu bezahlen und zu bewerten, so dass er als der hauptsächlich zu nutzende vorgesehen ist. Die digitale Verarbeitung von individuellen Fahrtanfragen soll für die in Echtzeit erfolgende Prüfung von Bündelungsmöglichkeiten gleichartiger Beförderungswünsche sorgen, so dass auf einer gebuchten Fahrt mit einem der einzusetzenden elektrischen Kleinbusse gegebenenfalls weitere Kunden mit ähnlichen Routen mitbedient werden können. Dieser angestrebte Sammeleffekt, sogenanntes „Ride-Pooling“, würde zu einer besseren Fahrzeugauslastung im Vergleich zum Taxi- oder MI-Verkehr und somit zu einem geringeren Pkw-Aufkommen in der Stadt beitragen.

Der ODS soll integraler Bestandteil des Darmstädter ÖPNV-Systems werden, innerhalb dessen er den klassischen Omnibus- und Straßenbahnlinienverkehr räumlich und zeitlich ergänzen und erweitern wird. Der Service soll das gesamte Stadtgebiet abdecken und täglich von 4 Uhr bis 1 Uhr, an Freitagen und Samstagen sogar rund um die Uhr, verfügbar sein. Das öffentliche Mobilitätsangebot wird so insbesondere in den Tagesrandzeiten ausgebaut. Durch die Definition zahlreicher Standorte im Straßennetz, an welchen ein Zustieg in oder Ausstieg aus den Shuttle-Kleinbussen möglich sein soll, wird zudem die ÖPNV-Feinerschließung des Stadtgebiets verbessert und somit insgesamt der Umweltverbund als Alternative zum eigenen Auto gestärkt.

Bei der Preisbestimmung für eine gebuchte Fahrt soll ein spezieller, mit dem RMV noch endgültig abzustimmender ODS-Tarif Anwendung finden. Dieser sieht vor, dass für Zubringerverkehre zu bestehenden Haltestellen des Linienverkehrs der Preis für einen Einzelfahrschein zuzüglich eines Zuschlags zu entrichten ist. Für weitere Punkt-zu-Punkt-Fahrten wird ein an den RMVsmart-Tarif angelehnter Preis erhoben, der aus einer Grundgebühr, einem Komfortzuschlag und einem Betrag pro Entfernungskilometer besteht. Inhaber von RMV-Zeitkarten sollen Preisermäßigungen beim Nutzen des ODS erhalten.

Kosten:

Die Gesamtkosten für die Einführung und Erprobung des ODS im Zeitraum von März 2021 bis Dezember 2024, für welchen eine Förderung beantragt worden ist, betragen laut der HEAG mobilo rund 23 Mio. Euro. Die von der HEAG mobilo angegebene Fördersumme soll bei knapp 10 Mio. Euro liegen, während die durch den knapp vierjährigen Betrieb generierten Erträge von der HEAG mobilo auf ca. 8,5 Mio. Euro geschätzt werden. Somit würde für die Wissenschaftsstadt Darmstadt ein Zuschussbedarf von ca. 4,4 Mio. Euro verbleiben, welcher sich auf den oben genannten Betriebszeitraum wie folgt verteilt – 1,9 Mio. Euro für das Jahr 2021, 1,4 Mio. Euro für das Jahr 2022, 0,6 Mio. Euro für das Jahr 2023 sowie 0,5 Mio. Euro für das Jahr 2024. Die HEAG mobilo geht von einer über die Zeit wachsenden Nachfrage nach ODS-Fahrten aus, so dass sich die Wirtschaftlichkeit des Betriebs erhöhe und dadurch der Zuschussbedarf geringer werde. Gleichzeitig weist das Unternehmen darauf hin, dass das Nachfrageverhalten kaum zuverlässig zu prognostizieren sei und dementsprechend die

Erträge um 25 % von den angegebenen Größen schwanken könnten. Da es sich allerdings um ein gemeinwirtschaftliches Verkehrsangebot handelt, wird der Nachfrageentwicklung eine größere Bedeutung als den Ertragschancen beigemessen. Durch die vertraglich definierte Beteiligung des ODS-Betreibers am Ertragsrisiko und seine vertragliche Verpflichtung zur Einhaltung strategisch gewählter Qualitätsstandards (Bedienquote und Fahrzeugauslastung) soll das Risiko aktiv gemanagt werden. Die Bindung des ODS-Betreibers an die vorgegebenen Qualitätsstandards stellt sicher, dass bei geringerer Nachfrage das Angebot reduziert wird und damit auch die Gesamtkosten sinken. Die Nachfrageentwicklung und mit ihr potentiell einhergehende verkehrliche Effekte sollen durch eine wissenschaftliche Begleitstudie untersucht werden, die Kosten für welche in der Gesamtsumme von rund 23 Millionen enthalten sind. Über das Ergebnis der Studie wird den zuständigen Gremien zwecks Entscheidung über die Fortführung oder die Einstellung des auf den Zeitraum 2021-2024 befristeten Regelbetriebs berichtet werden.

Umsetzung:

Der befristete, der Erprobung dienende Regelbetrieb im Kerngebiet Darmstadt soll am 1. April 2021 aufgenommen werden, ein erster Nutzer-Test soll bereits im März 2021 stattfinden. Die Stadtteile Eberstadt, Kranichstein, Arheilgen und Wixhausen sollen ab Juli 2021 ebenfalls bedient werden. Für den stadtweiten Betrieb sollen bis zu 50 batterieelektrische Fahrzeuge eingesetzt werden.

Das ODS-Angebot soll von einem erfahrenen Auftragnehmer vorgehalten werden, den die HEAG mobilo in einem Vergabeverfahren vor dem Betriebsstart ausgewählt haben wird. Als Subunternehmer stellt er die erforderliche Hintergrundsoftware sowie die Applikationen (Kunden-App, Fahrer-App, Dispositionssoftware) für den Dienst bereit, passt den Service auf die ortspezifischen Anforderungen der HEAG mobilo an und verantwortet den Betrieb. Die Vorgaben an den Auftragnehmer sollen die betriebliche Anpassungsfähigkeit auf zeitliche und räumliche Schwankungen der Nachfrage bei einer gleichzeitig höchstmöglichen Wirtschaftlichkeit sicherstellen.

Parallel zum ODS-Aufbau in Darmstadt beteiligt sich die HEAG mobilo, neben der DADINA, an einem Verbundprojekt unter der Konsortialleitung des RMV, im Rahmen dessen einheitliche Standards für On-Demand Mobilitätsangebote im Rhein-Main-Gebiet erarbeitet werden. Dadurch soll die Basis für eine Verzahnung mit dem künftigen ODS des Landkreises Darmstadt-Dieburg ermöglicht werden, so dass perspektivisch Stadtgrenzen überschreitende flexible Angebote entwickelt werden können.

Dezernat I

Dezernat IV
i. V.

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Jochen Partsch
Oberbürgermeister